

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

15. bis 21. April 2024 - "Gepäck"

Von Ronja Viktoria Steinhauer, Diakonin aus Hannover

Wie reist man am besten durchs Leben? Mit Rucksack, Theaterkoffer oder doch besser mit leichtem Gepäck? Darüber spricht Ronja Viktoria Steinhauer in ihren Nachtgedanken. Ronja Viktoria Steinhauer ist Diakonin und Sozialarbeiterin in Hannover.



Ronja Viktoria Steinhauer

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 15.04.24 - Theaterkoffer

Mia hält meine Hand. Surrend dreht sich das Nachtlicht und projiziert kleine Sterne an die Decke. Oben auf dem Schrank liegt mein alter Koffer. Er sieht sehr mitgenommen aus. Kein Wunder: Die Verschlüsse sind kaputt und der hölzerne Reisebegleiter nimmt wirklich viel Platz weg. An diesem Koffer hängen viele Erinnerungen. Mein Glaube ist für mich, wie dieser Koffer. Stabil, voller Erfahrungen und irgendwie hänge ich daran. Manchmal nutze ich ihn als Ablage für meine Geheimnisse. Manchmal ist er mir zu groß, zu alt, nicht alltagstauglich genug. Aber er ist immer da und nimmt mir das nicht übel. Wenn ich nicht damit rechne, schleicht er sich wieder in meine Gedanken. Meine Tochter atmet gleichmäßig. "Morgen zeige ich Mia meinen alten Koffer", denke ich. Dann fallen auch mir die Augen zu.

Dienstag, 16.04.24 - Beutelliebe

In den letzten Jahren sind mir die bunten, faltbaren Beutel ans Herz gewachsen, die in jedem Drogeriemarkt an der Kasse zu finden sind. Diese Beutel werden groß, wenn sie gebraucht werden. Ihre Farben strahlen eine Vielfalt aus, wie ich sie mir oft wünsche. Sie leuchten und rufen: "Gib mir deine Last, ich kann sie halten." In der Bibel steht "Wirf deine Last auf Gott." Die kleinen Beutel habe ich jeden Tag dabei, so wie mich auch mein Glaube im Alltag begleitet. Mein Glaube nimmt mir die Schwere. Oft fühle ich mich getragen. Für mich ist der Glaube an Gott sehr individuell. Wie ein einzigartiges Muster, in bunten Farben. Und wenn viele verschiedene Muster zusammenkommen, entsteht eine große Energie, die viel Last aushält. Wie sieht dein Lieblingsbeutel aus?

Mittwoch, 17.04.24 - Das Portemonnaie

"Lebenslange Garantie?", fragt mein bester Freund ungläubig, als er sein Geschenk auspackt. Ein Portemonnaie aus Leder. "Ich kann es für immer einschicken, wenn es mal kaputt geht?" Er hatte schon viele Portemonnaies. Nur keines war lange heil. Ein Portemonnaie muss einiges aushalten. Es ist bis zum Anschlag gefüllt mit Karten und Kleingeld. Zusammen mit dem Schlüsselbund wird es in die Hosentasche gequetscht. Im Auto fliegt es auf den Sitz oder auch mal in den Fußraum. In der Kneipe liegt es auf dem klebrigen Tresen. Zuhause wer weiß wo. Und manchmal ist es einfach tagelang verschollen. Durch diese Torturen kann sich also schon mal der eine oder andere Faden lösen. Großartig so eine lebenslange Garantie. Würde es diese doch bloß auch für meinen Glauben geben.

Donnerstag, 18.04.24 - Glitzertasche

Viele meiner Freundinnen haben seit einiger Zeit eine Glitzertasche. Es gibt sie für den Bauch zum Umschnallen und als schicke Clutch zum Ausgehen. Die Farben variieren von schlichtem Silber und Gold, bis hin zu schillerndem Regenbogenglitzer. Diese Taschen erfreuen uns und häufig auch die Menschen in der Umgebung. Denn, der Glitzer löst sich gern und flirtet in die Welt. Leuchtet, sprüht, beglückt. Gott, schick uns doch mehr von deinem Glitzer. Glitzersegen, Glitzerglaube, Glitzergeistkraft. Gerne hätte ich deinen Glitzer in meiner Tasche dabei. Dann würde ich ihn hier und da verstreuen. In der U-Bahn auf dem Weg zur Arbeit. Beim Eisessen in der ersten Frühlingssonne. Auf der nächsten Demonstration.

Deinen Glitzer könnten wir hier wirklich gut gebrauchen. Und wer weiß, vielleicht verbreitet er sich schneller als gedacht.

Freitag, 19.04.24 - Wanderrucksack

"Du bist ein Wanderer auf dem Weg nach irgendwo (...) Und jeder Schritt fällt schwer", singt Sänger Max Giesinger aus dem Autoradio. Er trifft damit genau meine Stimmung. Seit Wochen frage ich mich, wie soll es weitergehen. Wer bin ich? Wo will ich hin? Und was brauche ich wirklich im Leben? Passt alles Nötige in meinen großen Wanderrucksack? Ich könnte einfach losziehen. Ohne Plan. Ohne Ziel. Alle Probleme hinter mir lassen. "Wenn du zu viel Druck hast, gib mir deinen Rucksack. Und ich trag ihn für dich, bis du wieder kannst", singt Max Giesinger weiter. Es klingt wie eine Antwort. Ein Versprechen. Vielleicht von Gott? Du bist bei mir. Du trägst mein Gepäck, wenn ich nicht mehr kann. Ich kenne den Weg nicht. Du hilfst mir ihn zu finden. Du zeigst mir den Weg nach Irgendwo.

Samstag, 20.04.24 - Mein Glaubenskoffer

Der kleine rote Hartschalenkoffer passt perfekt in die Gepäckablage im Flugzeug. Leider hat er einen Nachteil: Meistens ist er zu klein, für meine Reise. Hinein passt nur das Nötigste. Wenn ich mir meinen Glaubenskoffer vorstelle, sollte er für mein ganzes Leben reichen. Meine Basics wie Musik, Gemeinschaft und Gespräche mit Gott müssen auf jeden Fall hineinpassen. Und dann braucht es ganz viel Platz, für Neues. Für Veränderungen. Und auch für so manche Zweifel. Natürlich wünsche ich mir auch ein extra Fach für Hoffnungs- und Segenswünsche. Aber auch Trauer und Verluste möchte ich dort unterbringen. Anstelle der Kulturtasche packe ich meine Bücher ein. Und daneben eine Kerze mit ein paar Streichhölzern. Ob diese Vielfalt in einem Handgepäckschiff Platz findet? Wie würdest du deinen Glaubenskoffer füllen?

Sonntag, 21.04.24 - Ein Koffer für die letzte Reise

"Was nimmst du mit auf deine letzte Reise?" Diese Frage lässt die Jugendlichen im Raum still werden. 30 junge Leute sitzen im Kreis. In der Mitte stehen Koffer und Taschen in allerlei Größen und Farben. Jede Person darf sich ein Gepäckstück für die besondere Reise aussuchen. Danach ist Zeit sich allein Gedanken zu machen. Du kannst alles in deinen Koffer packen. Materielle Dinge. Fotos. Erinnerungen. Deiner Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt. Nur Menschen dürfen nicht in den Koffer. Zum Schluss machen alle ihre Koffer und Taschen zu. Die meisten haben nur sehr wenig eingepackt. Einige haben ein Handy dabei. Andere Fotos oder symbolische Gegenstände. "Jetzt frage ich mich, was wirklich wichtig ist", sagt zum Schluss eine Jugendliche. "Womit möchte ich meine Zeit verbringen?"